Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern

Ansprech-
partner: Alexander Reichel

Telefon: 0351-2802-127

E-Mail: reichel.alexander@dresden.ihk.de

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Bundesminister
Herr Peter Altmaier
11019 Berlin

27.07.2021

Richtlinie zur FuE-Förderung gemeinnütziger externer Industrieforschungseinrichtungen- Innovationskompetenz (INNO-KOM)

Sehr geehrter Herr Bundesminister Altmaier,

das Förderprogramm INNO-KOM hat bisher die marktorientierte Forschung und Entwicklung durch gemeinnützige Forschungseinrichtungen in strukturschwachen Regionen nachhaltig und sehr erfolgreich unterstützt.

Diese gemeinnützigen Forschungseinrichtungen sind fachkundige und verlässliche Partner für die überwiegend mittelständisch geprägten Unternehmen ohne eigene F&E Abteilungen. Auf Basis des INNO-KOM Programms wurden bislang mehr als 300 Projekte mit sehenswerten wirtschaftlichen Ergebnissen umgesetzt. Dennoch fehlen weiterhin forschungsstarke Unternehmen als „Kristallisationspunkte“ für die Innovationsaktivitäten des Mittelstandes. Dies wird nochmals mit der Zahl der Patentanmeldungen in den Regionen je 100.000 Einwohner untersetzt. Hier erreicht Sachsen gegenwärtig lediglich knapp ein Drittel des Bundesdurchschnitts.

Nur wenige KMU verfügen über eigene FuE-Kapazitäten. Gut aufgestellte, gemeinnützige externe Forschungseinrichtungen sind als FuE-Dienstleister und Innovationspartner der kleinen und mittleren Unternehmen besonders wichtig, um den Technologietransfer für innovative Produkte und Dienstleistungen zu unterstützen.

INNO-KOM kann langfristig dazu beitragen, dass strukturschwache Regionen hier aufholen und ergänzt die für alle Forschungseinrichtungen zugängliche umfangreiche Industrielle Gemeinschaftsforschung. Auf diese Weise können insbesondere die gemeinnützigen externen Forschungseinrichtungen einen maßgeblichen Beitrag zur Aufrechterhaltung industrienaher Forschungskapazitäten leisten.

Das Förderprogramm läuft bis zum 31. Dezember 2021. Aufgrund des bisherigen Erfolgs und des weiterhin notwendigen Ausbaus der Innovationskraft der KMU empfehlen wir als Landesarbeitsgemeinschaft der sächsischen IHKs nachdrücklich dessen

Fortsetzung - im Übrigen auch im Interesse eines weiterhin erfolgreichen Strukturwandels in der Automobilindustrie und vor dem Hintergrund des Kohleausstiegs in Sachsen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Namen der Industrie- und Handelskammern im Freistaat Sachsen

Dr. Detlef Hamann
Hauptgeschäftsführer IHK Dresden